Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 13

Artikel: Die Sitten der Völker
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-467446

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Me ghört e so nüt meh vom Loch Ness Unghür?"
„Ach jee, dem wirds gange si wie em schwarze Panther!"

Wissenschaftlich

Der cand. med. Fritz soll ins Examen steigen über Ohrenheilkunde. Da das nicht gerade seine starke Seite ist, holt er den betr. Assistenten über die pendenten Fälle aus. Am Examentag untersucht er denn auch sein «Opfer» mit aller Gründlichkeit und gibt seinen Befund ab. Der Professor will sich von den Tatsachen überzeugen, sieht sich den Patienten an und sagt dann: «Ja, das hätten Sie alles sehen können . . . wenn Sie nicht vergessen hätten, den Wattepfropf aus dem kranken Ohr zu entfernen.»

Freund Müller ist Corps-student und studiert daneben Chemie am Poly. Da ihm aber das rasche Tempo nicht passt, siedelt er im Herbst an die Universität über. Als wir ihn im Frühling fragten, was er den Winter über im Laboratorium gemacht hätte, hat er stolz geantwortet: «Drei Liter Chartreuse». Drahau

Baslerische Begebenheit

Frau Dr. X. aus der Dalben kommt in eine erste Confiserie der Stadt:

«Lose Si, kennt ich schnäll telephoniere?», was ihr höflich gestattet wird. — Telephon an eine Konkurrenz-Confiserie: «Lose Si, hän Si no vo däne Stolle fir e Franke, je perseh, sin si au frisch? Jo, jo, schicke Si mer vier», zahlt 20 Rappen und geht ab.

Garantiert wahr: Veritas.

Mein Beileid! Da muss einer schon eine kräftige Haut haben, um nicht zu platzen. B.

Die Sitten der Völker

Ich kam in ein sehr schönes Dorf und fragte einen Bauern auf der Landstrasse, wieviel Einwohner das Dorf hätte. «Wir haben seit Jahren bei der Volkszählung immer unverändert 537 Einwohner.» Ich fragte, wie das denn möglich sei? «Ja», erwiderte er, «die Sache ist nämlich so: wenn ein Kind zur Welt kommt, verschwindet immer der Vater heimlich aus dem Dorfe!» Sei

Neues vom Film

Italien. In Rom ist ein neues Lichtspielhaus eröffnet worden, in dem ausschliesslich Sonder-Vorstellungen für die bei Mussolini zu Besuch weilenden ausländischen Minister stattfinden. Wie man vernimmt, soll es sehr stark frequentiert sein.

Briefkasten.

An eine Enttäuschte. Sie finden, der Film «Ein kleiner Seitensprung» sei reichlich phantastisch. Offenbar sind sie nicht verheiratet.

Gwundriger. Warum Erich Maey nicht in dem Film «Reifende Jugend» die Hauptrolle spielt? Ganz einfach, weil er dazu als zu jung befunden wurde.

— Frohe Ostern wünscht allen Lesern der Filmonkel Kali.

„Weisflog", der bekömmliche Magenbitter und Aperitif!